

Einsatz am 05.01.2011

REWE-Markt in Gladenbach brennt







Zeitungsbericht mit Bilder: Hinterländer Anzeiger am 06.01.2011



Das Feuer in dem Lager eines Geschäfts- und Wohnkomplexes am Gladenbacher Marktplatz hat am Mittwochmorgen rund 70 Einsatzkräfte über Stunden beschäftigt. Die Mitarbeiter eines Lebensmittelmarktes bemerkten kurz vor Ladenöffnung um 8 Uhr, dass es aus dem Kellerlager heraus qualmt. Erst nach über zwei Stunden war das Feuer gelöscht. Vor al-

lem durch die starke Rauchentwicklung entstand ein hoher Sachschaden von über einer halben Million Euro in dem Lebensmittelmarkt. Auch das angrenzende Kellerlager eines Möbel- und Textilmarktes ist von dem Qualm betroffen. Personen wurden bei dem Feuer nicht verletzt. Beide Märkte sind vorerst geschlossen. Die Brandursache steht noch nicht fest. (11/Foto: Meistrell) ■ Seite 15



Dichte schwarze Rauchschwaden zogen aus den Kellerräumen des Gladenbacher Rewe-Marktes.

(Foto: Meistrell)

Qualm zieht durch Märkte

Im Rewe-Lager brennt es zwei Stunden / Hoher Sachschaden

VON MICHAEL TIETZ UND EDGAR MEISTRELL

Gladenbach. Als die Mitarbeiter des Rewe-Marktes im Einkaufszentrum am Gladenbacher Marktplatz am Mittwochmorgen den Laden öffnen wollten, ist ihnen aus dem Keller dichter Qualm entgegengekommen. Der löste einen Großeinsatz der Feuerwehr aus. Nach ersten Schätzungen beträgt der Schaden weit über eine halbe Million Euro, Personen wurden nicht verletzt.

Alles war für neuen Einkaufstag hergerichtet. Die Regale gefüllt, die Kassen voll mit Wechselgeld. Um kurz vor 8 Uhr kam den Mitarbeitern des Gladenbacher Rewe-Marktes aber plötzlich beißender Rauch im Laden entgegen. „Sie haben besonnen reagiert, die Ausgänge gesichert und die Feuerwehr alarmiert“, schilderte Rewe-Bezirksleiter Thomas Kessler das Szenario. Sieben seiner Kollegen befanden sich beim Ausbruch des Feuers in dem Markt.

Ein Großaufgebot der Feuerwehr rückte aus. Zunächst waren die Einsatzkräfte aus Gladenbach, Erdhausen, Frohnhausen und Rüchenbach gefordert. Später unterstützten auch noch die Helfer aus Marburg und Biedenkopf sowie von der Feuerwehr der Marburger Behringwerke ihre Gladenbacher Kollegen. Insgesamt waren über 70 Einsatzkräfte vor Ort.

Nach Auskunft von Stephan Schienbein, Pressesprecher

der Feuerwehr des Landkreises Marburg-Biedenkopf, war zunächst von einer brennenden Kühltheke ausgegangen worden. Wie sich dann aber herausstellte, hatten im Keller des Einkaufsmarktes stehende Einkaufskörbe aus Plastik Feuer gefangen und für den dichten Qualm gesorgt.

„Die Einsatzkräfte konnten anfangs nicht feststellen, was und wo genau es brennt. Erschwerend kam hinzu, dass im Keller auch Feuerwerkskörper gelagert wurden“, erklärte Schienbein. Das Feuer griff aber nicht auf die von Silvester übrig gebliebenen Knallkörper und Raketen über. Um 10.10 Uhr meldeten die Hilfskräfte: „Feuer aus!“

Damit war der Einsatz aber noch längst nicht beendet. „Das nächste Problem bestand darin, den Rauch aus dem Gebäude zu bekommen“, sagte Schienbein. Mit dem Lüfter der Behring-Werksfeuerwehr – der größte dieser Art im Landkreis – wurde über einen Fahrstuhl-

schacht vom Parkdeck des Reschny-Hauses aus Frischluft in den zwei Etagen tiefer liegenden Keller des Hauses gepustet. Der Riesen-Ventilator mit einem Durchmesser von zwei Metern bläst in der Stunde 235 000 Kubikmeter Luft in ein Gebäude. An Kellerschächten auf der Rückseite des Marktes hatte die Biedenkopfer Feuerwehr eine Absaugeinrichtung mit zwei großen Schläuchen installiert.

■ Ermittler der Kriminalpolizei suchen nach der Ursache des Brandes

Betroffen von dem aus dem Keller in die oberen Stockwerke ziehenden Qualm in dem Geschäfts- und Wohnkomplex waren auch der neben dem Rewe-Markt liegende TV-Markt der Familie Reschny. Hier hat es vor allem das im Keller befindliche Möbellager in Mitleidenschaft gezogen.

Klaus Reschny spricht nach ersten Einschätzungen von einem sechsstelligen Schaden. Er musste gestern zehn Mitarbeiter nach Hause schicken. Der Markt bleibt vorerst geschlossen. Rewe-Bezirksleiter

Thomas Kessler geht von einer Schadenshöhe in seinem Geschäft von „mindestens einer halben Million Euro“ aus. Die Lagerräume seien stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Der Rauch sei auch durch den Laden gezogen. „Wir gehen kein Risiko ein und werden wohl die Ware komplett entsorgen müssen“, sagte Kessler.

Wie lange der Einkaufsmarkt geschlossen bleiben muss, kann der Bezirksleiter derzeit noch nicht abschätzen. Das hänge davon ab, in welchem Umfang auch die Technik gesäubert werden müsse. „Da kommen aber ruck, zuck, mal zwei Wochen zusammen“, so Kessler.

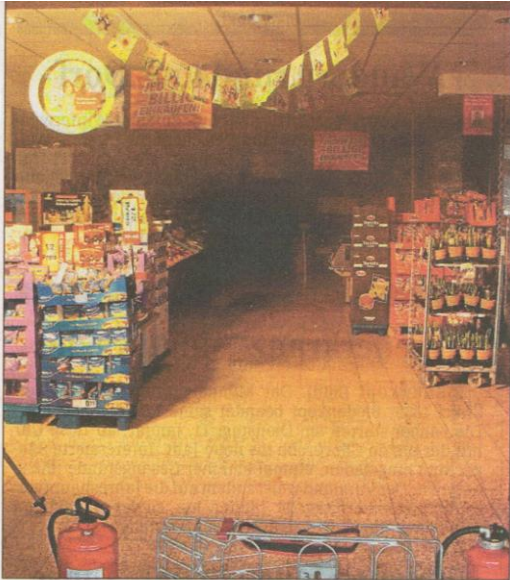
Wodurch das Feuer ausgelöst wurde, stand am Mittwoch noch nicht fest. Brandermittler der Kriminalpolizei Marburg waren vor Ort und suchten nach der Ursache. Aufgrund des Qualms veranlassten Polizei und Feuerwehr eine Rundfunk-Warntmeldung mit dem Hinweis, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Der Messtrupps der Marburger Feuerwehr ermittelte im Umkreis von etwa 500 Metern, wie hoch die Konzentration des giftigen Rauches war. Da es zum Zeitpunkt des Brandes nahezu windstill war, zog der Qualm schnell nach oben.



Mit dem großen Lüfter der Feuerwehr der Marburger Behringwerke wurde der Rauch aus dem Gebäude am Gladenbacher Marktplatz gepustet. (Foto: Tietz)



Stark verqualmt ist der Keller des Möbellagers der Firma Reschny. Das Gladenbacher Unternehmen musste am Mittwoch sein Geschäft ebenfalls schließen. (Foto: Meistrell)



Dicht verraucht ist der Gladenbacher Rewe-Markt, der nach dem Ausbruch des Feuers geschlossen wurde. (Foto: Meistrell)



Die Einsatzkräfte aus Biedenkopf saugten mit dicken Schläuchen den Rauch aus dem Lager des Rewe-Marktes. (Foto: Tietz)



Gerettet, aber dann wohl doch nicht mehr genießbar: ein verrußter Weihnachtsgruß aus dem Lager des Lebensmittelmarktes. (Foto: Tietz)